



04.08.2011

## EXTRAKT

### zum Entwurf der INSPIRE-Datenspezifikation (DS)

#### - Umweltüberwachung - (Environmental Monitoring Facilities)

**Ansprechpartner:** Geschäftsstelle GDI-Südhessen  
Europaplatz 5, 64293 Darmstadt  
T +49 (0)6151.5004.304 F +49 (0)6151.5004.222  
<mailto:info@gdi-suedhessen.de>, [www.gdi-suedhessen.de](http://www.gdi-suedhessen.de)

**Link zur INSPIRE-Datenspezifikation (englisch):**

[http://inspire.jrc.ec.europa.eu/documents/Data\\_Specifications/INSPIRE\\_DataSpecification\\_EF\\_v2.0.pdf](http://inspire.jrc.ec.europa.eu/documents/Data_Specifications/INSPIRE_DataSpecification_EF_v2.0.pdf)

**Link zum Steckbrief GDI-DE Wiki:**

-

**Kurzbeschreibung:**

Standort und Betrieb von Umweltüberwachungseinrichtungen einschließlich Beobachtung und Messung von Schadstoffen, des Zustands von Umweltmedien und anderen Parametern des Ökosystems (Artenvielfalt, ökologischer Zustand der Vegetation usw.) durch oder im Auftrag von öffentlichen Behörden [INSPIRE Richtlinie 2007/2/EG]

**Ausweisung der von diesem Thema betroffenen Geodaten:**

Objektklasse (dt. Bezeichnung)	englischer Begriff
Überwachungsklasse	<i>Abstract Monitoring Feature</i>
Überwachungsobjekt	<i>Abstract Monitoring Object</i>
Klassifizierungsschema	<i>Classification Schema</i>
Klassifizierungseinheit	<i>Classification Unit</i>
Umweltüberwachungseinrichtung	<i>Environmental Monitoring Facility</i>
Umweltüberwachungsnetzwerk	<i>Environmental Monitoring Network</i>
Umweltüberwachungsprogramm	<i>Environmental Monitoring Program</i>
Umweltüberwachungstätigkeit	<i>Environmental Monitoring Activity</i>
Merkmaltyp der Umweltmedien	<i>INSPIRE_GF_PropertyType</i>
Beobachtungsprozess	<i>INSPIRE_OM_Process</i>
Beobachtungsfähigkeit	<i>Observing Capability</i>
Tätigkeitszeitraum	<i>Operational Activity Period</i>

**Beschreibung des Themas:**

- Ziel DS: generisches Modell für gemeinsame Struktur, aber keine thematische Harmonisierung in allen Bereichen (abhängig von Detaillierungsgrad)



04.08.2011

- Anforderungen aus den Themenbereichen sehr unterschiedlich und Vereinheitlichung sehr komplex, deshalb Fokus auf sinnvollem Datenaustausch
- Gesetzgebung liefert wichtige Hintergrundinformationen für die öffentliche Verwaltung, die sich mit diesem Thema beschäftigt
  - wichtiger Aspekt: Zugriffsrechte und Datenschutz v.a. im Naturschutz
- Betrachtung der Umweltüberwachungseinrichtungen von zwei Standpunkten aus:
  - 1) als räumliches Objekt (Beschreibung, Standort, Maschinen, ...)
  - 2) Durchführung von Beobachtungen und Messungen (Fernerkundung)
- können als Netzwerk von Einrichtungen mit Überwachungsprogrammen zusammengefasst werden oder jeweils nur in bestimmte Überwachungsaktivitäten einbezogen werden

#### **Datenmodell:**

- besteht aus vier räumlichen Objekttypen:
  - Umweltüberwachungseinrichtung (Environmental Monitoring Facility, EMF): beschreibt eine feste oder mobile Einheit, die aus verschiedenen Teilen besteht oder auf einer Plattform eine Reihe von Sensoren oder Messgeräten besitzt
    - hierarchische Struktur mit den 3 Verbänden Standort, Station und Sensor
  - Umweltüberwachungsnetzwerk (Environmental Monitoring Network, EMN): besteht aus einer Reihe von Einrichtungen, eine Einrichtung kann zu mehreren Netzwerken gehören (z.B. zu einem regionalen und einem nationalen Netzwerk)
  - Umweltüberwachungsprogramm (Environmental Monitoring Program, EMP): basiert auf Umweltrecht und liefert Überblick für Einschätzung und geldpolitische Auswertung → definiert das Ziel einer Sammlung von Beobachtungen und hat üblicherweise langfristige Perspektive über mindestens ein paar Jahre
  - Umweltüberwachungstätigkeit (Environmental Monitoring Activity, EMA): verweist auf Notwendigkeit von Umweltüberwachungskapagnen, die mit speziellen Geräten für bestimmten Zeitraum durchgeführt werden (z.B. Befliegungen mit verschiedenen Sensoren in einer einzelnen Tour)
- Klasse Überwachungsobjekt (*Abstract Monitoring Object*) ermöglicht Gruppierung & Zugriff über gleiche Attribute zwischen räumlichen Objekttypen EMF, EMP und EMN

#### **Kommentierung der Datenspezifikation:**

- TWG bittet um die Angabe von Beispielen, die in nächsten Version der DS aufgenommen werden sollten → Definition von Schwerpunkten, im Anhang C exemplarisch für die Überwachung von
  - 1) Wasserqualität in Flüssen
  - 2) Grundwasser und
  - 3) Landschaftsstrukturen (Biodiversität)

---

#### **Haftungshinweis:**

*Die Inhalte dieses Dokuments wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen kann jedoch nicht übernommen werden. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen.*